

10/01/2012 10:58 +492512109729

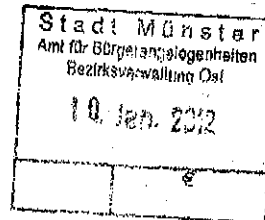
STADT MS BV OST

S. 02/04

Brentanoweg 15
und weitere Anlieger des Brentanowegs
48155 Münster

Stadt Münster
Bezirksvertretung MS-Ost
Frau Klimek

48127 Münster



Münster, 01.01.2012

Anregung nach § 24 GO NRW an die Bezirksvertretung Münster-Ost

- Kurzfristige Sicherstellung von verkehrssichernden Maßnahmen an der Schulhofeinfahrt der Margaretenschule am Brentanoweg
- Langfristige Einrichtung von Park- und Halteflächen für Kunden (Eltern, Besucher etc.) auf dem Schulgelände der Margaretenschule

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Zuge der Straßensanierung Brentanoweg wird auch die Gestaltung der Verkehrssituation auf dem Brentanoweg betrachtet. Am 20.12.11 fand ein Ortstermin statt um einen Eindruck von der Situation zu gewinnen.

Wir als Anlieger möchten folgenden wesentlichen Punkt zu bedenken geben:

Wir können die Notwendigkeit eines Bürgersteigs, die mit der hohen Gefährdung der Schulkinder durch den vorhandenen Verkehr begründet wird, nicht nachvollziehen.

Auf dem Brentanoweg hat es unseres Wissens noch nie einen Unfall gegeben. Die generelle Verkehrssituation ist nicht besonders risikoreich. Es hat noch nie eine Unterschriftenaktion der Eltern oder etwas Ähnliches gegeben, weil sie ihre Kinder durch den Verkehr gefährdet sehen. Auch sind von Seiten der vorherigen und jetzigen Schulleitung keine Bestrebungen unternommen worden, verkehrsberuhigende Maßnahmen einzuleiten.

Als Anlieger sehen wir als Hauptgefährdungspunkt die Einmündung Brentanoweg/Schulhof. Diese Situation muss entschärft werden. Wir fordern als zeitnahe Lösung die Aufstellung von Freiburger Kegeln oder vergleichbarer Lösungen an der Schulhofeinfahrt, die den Schulkindern Sicht auf den fahrenden Verkehr verschaffen und den Fahrzeugen auf dem Brentanoweg Sicht auf die Kinder, die den Schulhof verlassen. Zurzeit ist die freie

Sicht durch dort parkende und haltende Autos behindert. Gleichzeitig wird damit der Verkehr auf Abstand von der Einfahrt gehalten und gebremst.

Anfragen unsererseits beim Ordnungsamt waren vergeblich, darum fordern wir jetzt die Politik auf, zeitnah diesem Anliegen Priorität und Dringlichkeit zu geben. Diese Maßnahmen kämen allen Menschen vor allem aber auch älteren und behinderten Menschen zu Gute, da über den Schulhof ein vielgenutztes Wegerecht verläuft.

Für die langfristige Planung ist es uns wichtig festzustellen, dass wir die Verkehrssituation, die zur Zeit vorliegt, weiterführen möchten, d.h. Tempo 30 ohne Bürgersteig und ohne Spielstraße. **Das scheinbar unregelte Miteinander im Verkehr begünstigt die schwächsten Verkehrsteilnehmer, da auf diese Rücksicht genommen werden muss und genommen wird. Wir halten den geplanten Bürgersteig in der Enge dieser Straße für eine trügerische Sicherheit. Verkehrsberuhigende Maßnahmen würden deutlich mehr Wirkung zeigen.**

Ein Bürgersteig auf der der Schule gegenüberliegenden Seite verschlechtert die Situation, da der fahrende Verkehr näher an der Schulhofeinfahrt vorbei geführt würde als bisher. In den Bring- und Abholzeiten wird die Schule über den Brentanoweg von beiden Seiten angefahren. Durch den Gegenverkehr entsteht insbesondere im Bereich des Schulgeländes eine massive Gegenverkehrssituation. Die durch einen Bürgersteig geringe Durchfahrbreite der Straße verleitet dann zwingend zum aufgesattelten Parken. Die große Anzahl von Grundstückseinfahrten erleichtert zusätzlich das Auffahren auf den Bürgersteig. Dies verkleinert massiv den Bürgersteig, gefährdet die dort laufenden Personen (trügerische Sicherheit) und führt zu einer weiteren Verringerung der Straßenbreite. Der Verkehr rückt immer näher an die Schule. Die Kinder müssen an der Schule dann die Straße überqueren.

Wenn sich ein Bürgersteig langfristig nicht vermeiden lässt, sollte geklärt werden, ob eine Führung des Bürgersteigs auf der Schulseite nicht viel sinnvoller ist. Auf dieser Seite befinden sich auf der Strecke von der Mondstraße bis zur Schule fünf Ausfahrten und eine durch Aufpflasterung gesicherte Überquerung. Auf der anderen Seite sind es zwölf Ausfahrten. Der auf der Schulseite geführte Gehweg hat zum einen den Vorteil, dass die Kinder direkt vom Gehweg auf das Schulgelände gelangen und nicht an der schwierigsten Stelle die Straße queren müssen, und den zusätzlichen Vorteil, dass der Verkehr von der Schulhofeinfahrt ferngehalten wird und nicht wie bei der geplanten Führung dorthin gedrängt wird.

Wir fordern die Politik auf, langfristig dafür zu sorgen, dass die Margaretenschule auf eigenem Grundstück Parkraum für Kunden (Eltern, Besucher etc.) und Haltemöglichkeiten für Bring- und Holverkehr einrichtet und dies nicht zu Lasten der Anlieger geht.

Im Zuge der Neugestaltung der Straße Brentanoweg fordern wir Sie auf, zu klären, wie auf dem großräumigen Gelände der Schule Parkmöglichkeiten für Besucher und Nutzer der Schule eingerichtet werden können und eine Fläche für das gefahrlose Bringen und Holen der Schulkinder angelegt werden kann, z.B. ein Rundfahweg, wie beim Ortstermin vorgeschlagen wurde.

Die Parksituation auf dem Brentanoweg in Höhe der Margaretenschule bleibt sonst problematisch.

1. Das Parken auf dem Schulhof ist zurzeit nur Schulpersonal möglich.
2. Viele Eltern bringen ihre Kinder mit dem Auto zur Schule und holen sie auch wieder ab. Durch den teilweisen Ganztagsbetrieb entsteht allein dadurch mehrfach am Tag ein Park- und Rangierproblem.
3. Darüber hinaus beherbergt die Margaretenschule eine Lernwerkstatt der Schulpsychologie, die von vielen Kindern und Eltern bis abends genutzt wird.
4. Nachmittags und abends steht die Sporthalle Vereinen offen.
5. Sobald Schnee liegt, wird der Schulhof auch für das an der Schule tätige Personal gesperrt.

Mit der Bitte um baldige Antwort verbleiben wir mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]